

# Ob Bass, Tenor, Sopran - Gemeinsam gegen Rüstungswahn!

Nein zu INF-Kündigung, Pesco und Aufrüstung -  
Atomwaffen raus aus Europa!



6. APRIL 2019

Links spielt die Musik!



# Lazımdır

## Lied des Friedens

(aus Azerbaidjan)

1 2 3 4 1

Kommt laßt uns käm-pfen in der gan-zen Welt, daß Sie nie-  
 mals, nie-mals in Schutt und A-sche fällt. Kommt mit, ihr  
 Müt-ter, ihr Vä-ter, Töch-ter, Söh-ne und stimmt mit  
 uns zu-sam-men das Lied des Frie-dens an.

Asien, Afrika, wir reichen euch die Hand,  
 und dir, Amerika, du unversöhntes Land.  
 Es kommt der Tag, da haben wir, Schwarze, Weiße, Gelbe,  
 von dieser Erde endlich das Kriegsgespent verbannt.

Laßt tausend Tauben hell am Himmel stehn,  
 laßt aller Völker Friedensfahnen wehn,  
 II: laßt überall die Stimme der Wahrheit erklingen,  
 laßt diese stolze Melodie um die Erde gehn. :||

Musik und Text: Trad.  
 dt. Nachdichtung: J. Brockert/O. Cless



# Mein Michel

12312

① Du hast Ba - tail - lo - ne, Schwa - dro - nen, Bat - te -  
 ri - en Ma - schi - nen - ge - wehr, du hast auch die größ - ten Ka -  
 no - nen. Mein Mi - chel, was willst du noch mehr?

② Du hast zwei Dutzend Monarchen, Lakaien und Pfaffen ein Heer,  
 beseeligt kannst du da schnarchen. Mein Michel, was willst du noch mehr?

③ Du hast ungezählt Paragraphen, die Gefängnisse werden nicht leer,  
 du kannst auch in Schutzhaft drin schlafen. Mein Michel, was willst du noch mehr?

④ Du hast die beträchtlichsten Steuern, deine Junker plagen sich sehr,  
 um dir das Brot zu verteuern. Mein Michel, was willst du noch mehr?

⑤ Du hast Kohlrüben und Eicheln, und trägst du noch anderm Begehr,  
 so darfst du am Bauche dich streicheln. Mein Michel, was willst du noch mehr?

⑥ Du darfst exerzieren, marschieren am Kasernhof die Kreuz und die Quer  
 und dann für den Kaiser krepieren. Mein Michel, was willst du noch mehr?



Dieses Lied stammt wohl aus dem Jahre 1919 und beschreibt die Kriegsmüdigkeit vieler Soldaten im 1. Weltkrieg, die nicht mehr bereit waren, für die Reichen und Mächtigen ihres Landes zu kämpfen.

Musik: Thomas Fritz / Erich Schmeckenbecher

1234

Wo - hin auch das Au - ge blicket Moor und Hei - de  
 nur ringsum. Vo - gel - sang uns nicht er - quicket,  
 Ei - chen stehen kahl und stumm. Wir sind die Moorsol -  
 da - ten und ziehen mit dem Spa - ten ins Moor - . Wir Moor.

# Moorsoldaten

(Wohin auch das Auge blicket)



- |   |                                                                                                       |                                                                                              |             |
|---|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| ① | Wohin auch das Auge blicket,<br>Vogelsang uns nicht erquicket,<br> : Wir sind die Moorsoldaten        | Moor und Heide nur ringsum.<br>Eichen stehen kahl und krumm.<br>und ziehen mit dem Spaten    | ins Moor. : |
| ② | Hier in dieser öden Heide<br>Wo wir fern von jeder Freude<br> : Wir sind die Moorsoldaten             | ist das Lager aufgebaut.<br>hinter Stacheldrahtverhau.<br>und ziehen mit dem Spaten          | ins Moor. : |
| ③ | Morgens ziehen die Kolonnen<br>Graben bei dem Brand der Sonnen -<br> : Wir sind die Moorsoldaten      | in das Moor zur Arbeit hin.<br>doch zur Heimat steht ihr Sinn.<br>und ziehen mit dem Spaten  | ins Moor. : |
| ④ | Heimwärts, heimwärts jeder sehnet<br>Manche Brust ein Seufzer dehnet,<br> : Wir sind die Moorsoldaten | sich zu Eltern, Weib und Kind.<br>weil wir hier gefangen sind.<br>und ziehen mit dem Spaten  | ins Moor. : |
| ⑤ | Auf und nieder gehn die Posten,<br>Flucht wird nur das Leben kosten!<br> : Wir sind die Moorsoldaten  | keiner, keiner kann hindurch,<br>Vierfach ist umzäunt die Burg.<br>und ziehen mit dem Spaten | ins Moor. : |
| ⑥ | Doch für uns gibt es keine Klagen,<br>Einmal werden froh wir sagen:<br> : Dann ziehn die Moorsoldaten | ewig kanns nicht Winter sein.<br>Heimat, du bist wieder mein.<br>nicht mehr mit dem Spaten   | ins Moor. : |

Das Lied ist 1933 von Häftlingen des Konzentrationslagers Börgermoor bei Papenburg im Emsland geschaffen worden. In diesem Lager wurden vorwiegend politische Gegner des faschistischen Nazi-Regimes gefangen gehalten. Mit einfachen Werkzeugen wie dem Spaten mussten diese dort das Moor kultivieren. Texter des Liedes waren der Bergmann Johann Esser und der Schauspieler und Regisseur Wolfgang Langhoff, die Musik stammt von dem kaufmännischen Angestellten Rudi Goguel. Das Lied wurde am 27. August 1933 bei einer Veranstaltung namens Zirkus Konzentrazani von 16 Häftlingen, überwiegend ehemaligen Mitgliedern des Solinger Arbeitergesangsvereins, aufgeführt. Rudi Goguel erinnerte sich später: „Die sechzehn Sänger, vorwiegend Mitglieder des Solinger Arbeitergesangsvereins, marschierten in ihren grünen Polizeiuniformen (unsere damalige Häftlingskleidung) mit geschulterten Spaten in die Arena, ich selbst an der Spitze in blauem Trainingsanzug mit einem abgebrochenen Spatenstiel als Taktstock. Wir sangen, und bereits bei der zweiten Strophe begannen die fast 1000 Gefangenen den Refrain mitzusummen. [...] Von Strophe zu Strophe steigerte sich der Refrain, und bei der letzten Strophe sangen auch die SS-Leute, die mit ihren Kommandanten erschienen waren, einträchtig mit uns mit, offenbar, weil sie sich selbst als ‚Moorsoldaten‘ angesprochen fühlten. [...] Bei den Worten ‚... Dann ziehn die Moorsoldaten nicht mehr mit den Spaten ins Moor‘ stießen die sechzehn Sänger die Spaten in den Sand und marschierten aus der Arena, die Spaten zurücklassend, die nun, in der Moorerde steckend, als Grabkreuze wirkten.“ Zwei Tage nach der ersten Aufführung wurde das Lied von der Lagerleitung verboten. Trotzdem war es das Wachpersonal des Lagers, das wiederholt verlangte, dass das Lied von den Häftlingen auf ihren Märschen zum Arbeitsplatz gesungen wurde. Durch entlassene oder in andere Lager verlegte Gefangene wurde das Lied über Börgermoor hinaus bekannt. 1935 lernte es der Komponist Hanns Eisler in London kennen. Er überarbeitete die Melodie für den Sänger Ernst Busch. Dieser schloss sich während des Spanischen Bürgerkrieges (1936–1939) den Brigadas Internacionales, den Internationalen Brigaden, an, die die Spanische Republik gegen den Putschisten Franco verteidigten. Dadurch wurde das Lied verstärkt international bekannt. Doch der originale Anfang der Melodie von Rudi Goguel mit drei gleichen Tönen klingt nicht so zuversichtlich wie die Version von Eisler. Goguel hatte mit drei gleichen Tönen die hoffnungslose Stimmung, aus der heraus das Lied entstand, eingefangen.

# Nach dieser Erde wäre da keine

T: Gerd Kern  
M: Don Mc Lean

1234 1.



Nach die-ser Er-de wä-re da kei-ne, die ei-nes Men-schen Woh-nung wär'!

2.



Da - rum, Men-schen, ach - tet und trach-tet, dass sie so bleibt.

3.



Wem denn wär - e sie ein Denk-mal, wenn sie still die Sonn' um-treibt?

Kanon zu drei Stimmen (Begleitschema ganztaktig: a/G/F/E,a)

*Spanisch:*

Tras esta tierra no hebr otra  
para fomar un buen hogar.  
Pr eso ciudadla, amadla para gozar.  
Par quien seria un valor, volando sola al sol.

*Türkisch:*

Varmidir dünyadan baska bir yer  
insana yasam bagseden?  
Ey insanlar koruyun artik su dünyayi  
cansiz dönüp dursa dünya, neye yarar uzsayda.



© Josephine Wall

2014 wurde das Singen der Lieder der deutschen Arbeiterbewegung in das Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen, gemäß der UNESCO Konvention damit zu einem besonders zu pflegenden gelebten Erbe. Die Deutsche UNESCO-Kommission hebt die Bedeutung des gesungenen Liedgutes für den Zusammenhalt der Völker und das Streben nach Frieden hervor. Das Arbeiterlied bleibe ein Beispiel für gelebte Kultur, die sich immer wieder an die zeitgenössischen Umstände anpasst und damit ständig selbst jung hält. Das Arbeiterlied beschreib das Leid aber auch die willensstarke Gegenkraft und Hoffnung der Arbeiter.

# Bella Ciao

123 cm dm

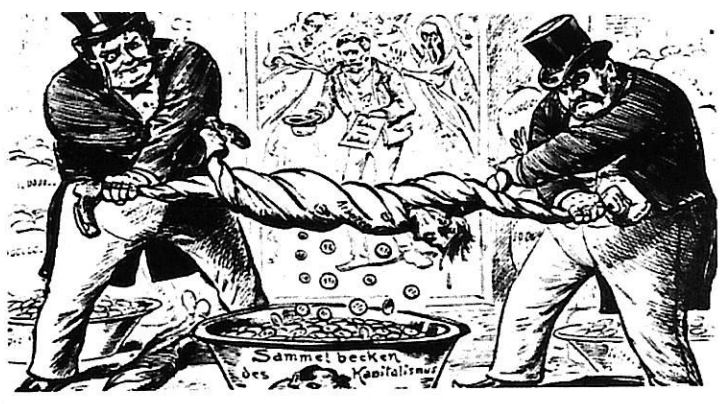
Ei-nes Morgens in aller Frühe—, bella ciao, bella ciao, bella  
 ciao, ciao, ciao, eines Morgens, in aller Frühe— trafen  
 wir auf un-sern Feind. Eines Morgens— in aller  
 Frü-he — tra-fen wir auf un- sern Feind.

- ① Eines Morgens in aller Frühe,  
bella ciao, bella ciao, bella ciao,  
ciao, ciao,  
eines Morgens in aller Frühe,  
trafen wir auf unsern Feind.
- ② Partisanen, kommt nehmt mich mit euch,  
bella ciao...  
Partisanen, kommt nehmt mich mit euch,  
denn ich fühl', der Tod ist nah'.
- ③ Wenn ich sterbe, o ihr Genossen,  
bella ciao...  
Wenn ich sterbe, o ihr Genossen,  
bringt mich dann zur letzten Ruh.
- ④ In den Schatten der kleinen Blume,  
bella ciao...  
In den Schatten der kleinen Blume,  
in die Berge bringt mich dann.
- ⑤ Und die Leute, die gehn vorüber,  
bella ciao...  
und die Leute, die gehn vorüber,  
sehn die kleine Blume stehn.
- ⑥ Diese Blume, so sagen alle,  
bella ciao...  
ist die Blume des Partisanen,  
der für unsre Freiheit starb.



Lied der italienischen Partisanen, die den italienischen Faschismus mit Waffengewalt aus den Bergen bekämpften. Am 25.4.1945 kam es in Norditalien zum bewaffneten Aufstand. Nahezu 200 Städte wurden vor dem Eintreffen der West-Alliierten aus eigener Kraft von den Faschisten befreit.

Recorded by Tennessee Ernie Ford  
**Sixteen Tons**



Words and Music by MERLE TRAVIS  
 Arranged by RUTH ARTMAN

With a driving beat ( $\text{♩} = 66$ ) ( $\text{♩} = \overset{\frown}{\text{♩}} \overset{\frown}{\text{♩}} \overset{\frown}{\text{♩}}$ )

Tenor

Bartone

Bass

Piano

mf

mf

mf

R.H.

L.H.

1.

mf >

Hey! Hey! Just lis-ten to me!—

Lis-ten to me!—

Some

lis-ten! Lis-ten! Lis-ten to me!—

Some

Cowbell (Clapper removed; strike with mallet)

\*Note: Two work whistle blasts may precede introduction.

9

A poor man's made out of  
 peo-ple say a man is made out of mud. — A poor man's made out of  
 peo-ple say a man is made out of mud. — Yeah! Yeah!

*mf*

mus-cle and blood; — mus-cle and blood, — and skin and bones, — a  
 mus-cle and blood; — mus-cle and blood, — and skin and bones! —  
 Mus-cle and blood; — I said, mus-cle and blood, — and skin and bones, —

17

mind — that is weak!

*f* You load six-teen tons, and  
*f* and a back that's strong! You load six-teen tons, and

17

Manche Leute sagen ein Mann ist aus Schlamm. Ein armer Mann ist aus Muskeln und Blut. Muskeln und Blut, Haut und Knochen; Ein schwaches Hirn und ein starker Rücken.





An- oth- er day old- er and deep- er in debt.— St.  
 whad- da ya get?— An- oth- er day old- er and deep- er in debt.— St.  
 whad- da ya get?— St.

Pe- ter, don't you call me 'cause I can't go!— I owe— my soul to the  
 Pe- ter, don't you call me 'cause I can't go!— I owe— my soul to the  
 Pe- ter, don't you call me 'cause I can't go!— I owe my soul to the

2.  
 com- pa- ny store. (solo or small group)  
 com- pa- ny store. I was  
 com- pa- ny store. Work whistle (Blast) Cowbell

Refrain: Da lädst du sechzehn Tonnen und was kriegst du? Wieder um einen Tag älter und tiefer in den Schulden. Petrus hol mich noch nicht, ich kann noch nicht gehen: Ich schulde meine Seele dem Unternehmensladen.



29 (small group) *mp*

Hal- le- lu- jah! — What a day! Hal- le-

born one morn-in' when the sun did-n't shine, — I picked up my shov-el and I

(small group) *mp*

29 Hal- le- lu- jah! — What a day! Hal- le-

*mf*

lu- jah! — An' the

walk-ed to the mine; — I load-ed six- teen tons of num-ber nine coal. —

lu- jah! —

37

straw- boss, he said:

All voices

You load six- teen tons, and

All voices

"Well-a- bless- a- my- soul!" You load six- teen tons, and

37

IV

Naja ich bin eines Morgens auf die Welt gekommen als die Sonne nicht schien. Ich habe eine Schaufel aufgenommen und bin in die Mine gelaufen. Ich habe sechzehn Tonnen von der Nummer 9-Kohle geladen, und der Chef des Ladens sagte: "Ach, du meine Güte."



All voices

An- oth- er day old- er and deep-er in debt;— St.  
 whad-da- ya get?— An- oth- er day old- er and deep-er in debt;— St.  
 whad-da- ya get?— St.

Pe- ter, don't you call me, 'cause I can't go!— I owe— my soul to the  
 Pe- ter, don't you call me, 'cause I can't go!— I owe— my soul to the  
 Pe- ter, don't you call me, 'cause I can't go!— I owe my soul to the

com- pa- ny store!— To the com- pa- ny store!—  
 com- pa- ny store!— To the com- pa- ny store!—  
 com- pa- ny store!— Work whistle (Blast) To the com- pa- ny store!—

Refrain: Da lädst du sechzehn Tonnen und was kriegst du? Wieder um einen Tag älter und tiefer in den Schulden. Petrus hol mich noch nicht, ich kann noch nicht gehen: Ich schulde meine Seele dem Unternehmensladen.

3. 49

If you see me a-com-in', bet-ter step a-side; A

If you see me a-com-in', bet-ter step a-side; A

If you see me a-com-in', bet-ter step a-side; A

work whistle

49

lot- ta men did-n't and a lot- ta men died!... And the

lot- ta men did-n't and a lot- ta men died!... One fist of iron! And the

lot- ta men did-n't and a lot- ta men died!... One fist of iron!

(Opt. solo or small group):

oth- er of steel; If the right one don't-a- get-cha! (Opt. solo or small group) You load

oth- er of steel; (if the right one don't-a- get-cha!) Then the left one will! You load

(Opt. solo or small group)

Then the left one will! You load

All voices

All voices

All voices

Naja, wenn du mich kommen siehst, tritt lieber einen Schritt zur Seite. Ein Haufen Männer haben es nicht getan, ein Haufen Männer sind jetzt tot. Eine Faust aus Eisen, die andere aus Stahl. Wenn dich die rechte nicht erwischt, erwischt Dich die Linke. Refrain.



57

clap

six-teen, six-teen tons,— you load six-teen, six-teen tons,—

clap

six-teen, six-teen tons,— you load six-teen, six-teen tons,—

clap

six-teen, six-teen tons,— you load six-teen, six-teen tons,—

57

*rit.*

six-teen tons of num-ber nine coal... I owe my soul \_\_\_\_\_ to the

*rit.*

six-teen tons of num-ber nine coal... I owe my soul \_\_\_\_\_ to the

*rit.*

six-teen tons of num-ber nine coal... I owe my soul \_\_\_\_\_ to the

*a tempo*

*a tempo*

*a tempo*

*a tempo*

*a tempo*

Cowbell

SHOUT!

*cresc.*

com- pa- ny store! SIX-TEEN TONS!

*cresc.*

com- pa- ny store! SIX-TEEN TONS!

*cresc.*

com- pa- ny store! SIX-TEEN TONS! (Blast)

Work whistle #

*cresc.*

*fff*

*fff*

*fff*

*fff*

*8va*

*8va*

Refrain: Da lädst du sechzehn Tonnen und was kriegst du? Wieder um einen Tag älter und tiefer in den Schulden. Petrus hol mich noch nicht, ich kann noch nicht gehen: Ich schulde meine Seele dem Unternehmensladen. - Sechzehn Tonnen!

# Dem Morgenrot entgegen

Worte: Arnold Heinrich Eildermann

Weise: Volksweise („Zu Mantua in Banden“)

Auch in G - Dur

Satz: Fritz Höft

Sopran  
Alt

1. Dem Mor - gen - rot ent - ge - gen, ihr  
2. Wir ha - ben selbst er - fah - ren der  
3. Die Ar - beit kann uns leh - ren, sie  
4. Wir rei - chen euch die Hän - de, Ge -

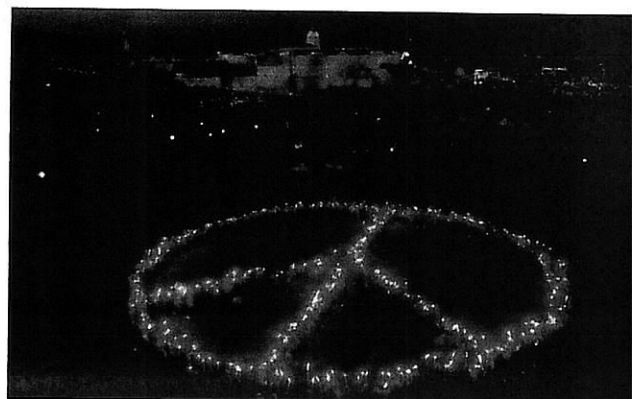
Tenor  
Baß

1. Kampf - ge - nos - sen all! Bald siegt ihr al - ler - we - gen, bald  
2. Ar - beit Fron - ge - walt in dü - stren Kin - der - jah - ren und  
3. lehr - te uns die Kraft, den Reich - tum zu ver - meh - ren, der  
4. nos - sen, all zum Bund. Des Kamp - fes sei kein En - de, eh

1. weicht der Fein - de Wall. Mit Macht her - an und hal - tet Schritt!  
2. wur - den früh schon alt. Sie hat an un - serm Fuß ge - klirrt, die  
3. uns - re Ar - mut schafft. Nun wird die Kraft von uns er - kannt, die  
4. nicht in wei - ter Rund der Ar - beit frei - es Volk ge - siegt und

\*) in der umgesungenen Fassung:

(S) 1. Mit Macht her - an und hal - tet Schritt, ...



1. Ar - bei - ter - ju - gend, will sie mit? Wir sind die jun - ge  
 2. Ket - te, die nur schwerer wird. Wach auf, du jun - ge  
 3. star - ke Waf - fe uns - rer Hand. Schlag zu, du jun - ge  
 4. je - der Feind am Bo - den liegt. Vorwärts, du jun - ge

1. Wir sind die jun - ge
2. Wach auf, du jun - ge
3. Schlag zu, du jun - ge
4. Vor - wärts, du jun - ge

1. Gar - de des Pro - le - ta - ri - ats, wir  
 2. Gar - de des Pro - le - ta - ri - ats, wach  
 3. Gar - de des Pro - le - ta - ri - ats, schlag  
 4. Gar - de des Pro - le - ta - ri - ats,

1. wir
2. wach
3. schlag

1. sind die jun - ge Gar - de des Pro - le - ta - ri - ats.  
 2. auf, du jun - ge Gar - de des Pro - le - ta - ri - ats!  
 3. zu, du jun - ge Gar - de des Pro - le - ta - ri - ats!  
 4. Vorwärts, du jun - ge Gar - de des Pro - le - ta - ri - ats!

1. sind die jun - ge Gar - de
2. auf, du jun - ge Gar - de
3. zu, du jun - ge Gar - de
4. Vorwärts, du jun - ge Gar - de

UNESCO-Kulturerbe der Menschheit (siehe auch S. 5): "Dem Morgenrot entgegen" wurde 1907 von dem Bremer Lehrer und Sozialdemokraten Heinrich Eildermann unter dem Titel "Lied der Jugend" verfasst. Publiziert wurde das Lied erstmals 1910 in der Zeitschrift „Arbeiter-Jugend“, wobei Eildermann das Pseudonym Heinrich Arnulf benutzte. Dieses Kampflied aus der Arbeiterbewegung fand vor dem 1. Weltkrieg rasche Verbreitung, unterstreicht die damalige Aufbruchstimmung gegen Kapitalisten und Monarchie und blieb auch in der Weimarer Republik aktuell.



# Verbrannte Erde in Deutschland

Musik und Text: Fasia Jansen zusammen mit Gerd Semmer)

Interpr.: Fasia. Ersch. im Verlag "pläne" um 1962

<https://www.youtube.com/watch?v=xBX1trRB80Y>

1234

Dm C7 F Dm

Feu - er! Vor-sicht, man legt Feu - er . Die A -

C7 A7 Dm

tom - ka - tas - tro - phe wird ge - plant.

Refrain: Dm F Gm A7 A

Geht auf die Stra - ße und schreit al - le Feu - er!

Dm A7 Dm

Feu - er, uns - re Er - de wird ver - brannt!

- ① Feuer! Vorsicht, man legt Feuer – Die Atomkatastrophe wird geplant!  
Geht auf die Straße und schreit alle "Feuer! Feuer, unsere Erde wird verbrannt!"  
Geht auf die Straße und schreit alle "Feuer! Feuer, unsere Erde wird verbrannt!"
- ② Pfaffe, lass die Glocken läuten, denn wir brennen alle sonst zu Staub.  
Fort mit den großen Generälen. Sie sind für den Schrei der Menschen taub!  
Fort mit den großen Generälen. Sie sind für den Schrei der Menschen taub!
- ③ Bauer, deine grünen Felder sind bedroht von diesem Teufelsplan  
Denn gegen Menschen, Vieh und Wälder. Steht die Wand aus Feuer himmeln!  
Denn gegen Menschen, Vieh und Wälder. Steht die Wand aus Feuer himmeln!
- ④ Bürger, deine alten Städte sind nicht heil, doch haben überlebt.  
Wer aber wird sie noch erkennen. Wenn am letzten Tag die Erde bebt?  
Wer aber wird sie noch erkennen. Wenn am letzten Tag die Erde bebt?
- ⑤ Arbeiter, die Werke brennen, wo dein Schweiß dir gibt dein täglich Brot.  
Sieh, wo die Himmel heute nur qualmen. Sind sie morgen wohl von Feuer rot!  
Sieh, wo die Himmel heute nur qualmen. Sind sie morgen wohl von Feuer rot!
- ⑥ Feuer! Vorsicht, man legt Feuer – Die Atomkatastrophe wird geplant!  
Geht auf die Straße und schreit alle "Feuer! Feuer, unsere Erde wird verbrannt!"  
Geht auf die Straße und schreit alle "Feuer! Feuer, unsere Erde wird verbrannt!"